

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 4

Artikel: Witziges zur Fasnachtszeit
Autor: Kurster, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

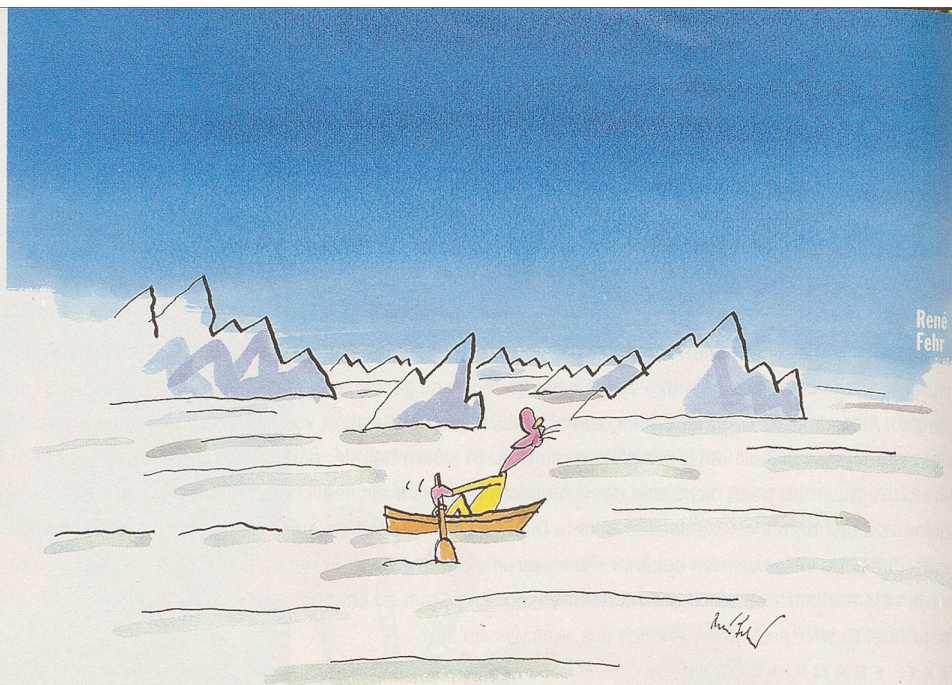
Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spannung
In Röhren, den Neon-Dioden
erglühen Anoden, Kathoden.
Die Spannung ist gross,
die Stimmung famos
am Treffpunkt diverser X-Troden.
Otto Metzger



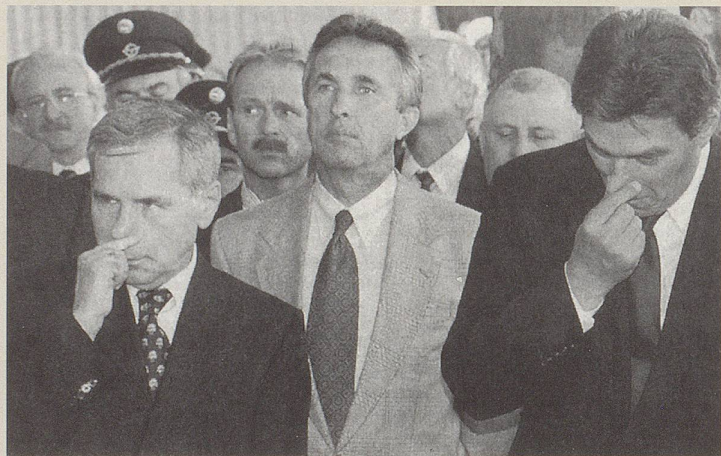
Caspar Frey



René Fehr

Ausgeschnitten von Hugo Scheuring: Basler Zeitung, 29. Januar 1998

Hat der Mann in der Mitte etwa «einen fahren lassen»?

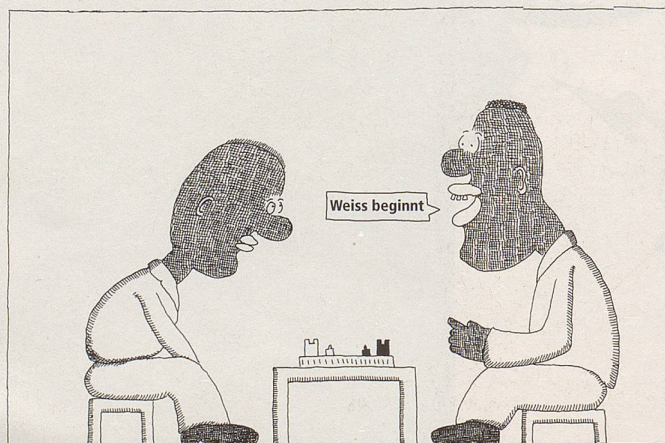


Bundeskanzler Klima (rechts) und Ungarns Premier Horn (links) feiern 125 Jahre österreichisch-ungarische Bahngesellschaft. Foto Reuters

Witziges zur Fasnachtszeit
von Walter Kuster
«Warum schliesst dein Freund
beim Biertrinken
neuerdings immer die Augen?» –
«Sein Arzt hat gesagt,
er solle nicht mehr so tief
ins Glas schauen!»

Jeder horcht im deutschen Land
an des Nachbars grauer Wand,
auf jeden Seufzer gibt man acht,
das ist des grossen Bruders Macht.

Manon Lea



Wieland Graf

NEBELMEER

Neunmal
einmal
Das
Satiriker

Felix Renner

Wider-Sprüche

Damit die Kopflosen ihre
Standortdominanz be-
halten, sind die anstehen-
den Probleme immer
wieder vom Kopf auf die
Füsse zu stellen.

Soll ich mir selbst nichts
mehr zu sagen haben,
muss ich jederzeit und
allerorts erreichbar sein.

Die Zeit ist gegen uns.
Lasst uns also mit der
nötigen Verbissenheit der
glorreichen Zeiten ge-
denken, die angeblich für
uns waren!

Soziales Prestige erlangt
man im allgemeinen
dadurch, dass man gängige
Meinungen anzieht wie
Hosen von der Stange.

Stabile
Währung
ist
erdbeben-
sicher.

Wolfgang Altendorf

Migger Muff
Der Zeilen zwei

Das Bankgeheimnis, tief und kühl,
ist eine Form von Feingefühl.